

Leseförderung: Je früher, desto besser?

Ergebnisse einer Metaanalyse zu Langzeiteffekten

Ursula Fischer

Universität Regensburg

Viele Studien belegen die Wirksamkeit von Leseförderprogrammen, aber nur wenige befassen sich bislang mit den Langzeiteffekten verschiedener Formen von Leseförderung. In einer Metaanalyse verglich Sebastian Suggate (2016) nun erstmals, wie wirksam Programme zur Leseförderung auf lange Sicht wirklich sind. Dafür analysierte der Autor 71 Interventionen mit einer Gesamtteilnehmerzahl von 8161 Kindern, bei denen längere Zeit nach Ende der Förderung (im Durchschnitt nach 11,17 Monaten) eine Folgeuntersuchung stattfand. Die Interventionsinhalte umfassten dabei Vorläuferfertigkeiten des Lesens (z.B. Phonembewusstheit oder Buchstabe-Laut-Zuordnung) ebenso wie konkrete Leseförderung (z.B. Leseverständnis oder -flüssigkeit).

Wie zu erwarten, verringerte sich die durchschnittliche Stärke des Effekts der Förderung (abgekürzt als d_w) vom Ende der Intervention ($d_w = 0,37$) bis zur Folgeuntersuchung ($d_w = 0,22$). Wesentlich erstaunlicher war jedoch, dass Förderprogramme, die im Kindergarten- oder Vorschulalter durchgeführt wurden, eine wesentlich geringere Langzeitwirkung aufwiesen ($d_w = 0,12$) als Förderungen, die in der ersten bis zweiten Klasse ($d_w = 0,26$) oder in der dritten bis sechsten Klasse ($d_w = 0,43$) stattfanden. Dieser Befund spricht dafür, dass die Effekte früher Leseförderung verblassen, wenn die Sprachentwicklung der Kinder noch nicht ausreichend fortgeschritten ist (für eine ausführliche Diskussion siehe Suggate, 2015).

Eine weitere wichtige Erkenntnis der Metaanalyse bestand in den Unterschieden zwischen verschiedenen Förderinhalten über alle Altersgruppen hinweg. So zeigten Förderprogramme, die Phonembewusstheit (diese definiert der Autor als die Bewusstheit für Laute, aus denen Worte zusammengesetzt sind, und grenzt sie damit von der phonologischen Bewusstheit auf der Wortebene ab) und Leseverständnis adressierten, größere Langzeiteffekte als Förderprogramme zur Verbesserung der Buchstabe-Laut-Zuordnung und der Leseflüssigkeit.

Literatur

- Suggate, S. P. (2015). The Parable of the Sower and the long-term effects of early reading. *European Early Childhood Education Research Journal*, 23, 524 – 533.
- Suggate, S. P. (2016). A Meta-analysis of the long-term effects of phonemic awareness, phonics, fluency, and reading comprehension interventions. *Journal of Learning Disabilities*, 49, 77 – 96.

Dr. Ursula Fischer

Akademische Rätin auf Zeit
Lehrstuhl für Schulpädagogik
Universität Regensburg
Universitätsstraße 31
93053 Regensburg
Deutschland
ursula.fischer@ur.de